

# Erziehungsmaßnahmen (Kl. 7) gesucht !

**Beitrag von „Friesin“ vom 27. Januar 2011 16:36**

seit Schuljahresbeginn unterrichte ich eine extrem lebhafte 7.Klasse. Ich bin 2x die Woche mit je einer Doppelstunde bei ihnen eingesetzt.

Anfängliche Probleme wie mangelnde Mitarbeit, schlechte Hausaufgabendisziplin, mangelndes Vokabellernen haben sich durch sehr konsequentes Durchsetzen meinerseits größtenteils gelöst.

Ein Problem gibt es allerdings auf Nebenschauplätzen. So finde ich jede Woche in der 5. Stunde den Klassenraum total verdreckt vor; von Chpistüten über feuchte Papierhandtücher bis hin zu kaputtgeschnittenen Radiergummis findet sich so ziemlich alles auf dem Fußboden. Heute schossen die Jungen auch mit Papierkügelchen, die ich allerdings, wenn sie denn landeten, einfach nicht zuordnen konnte. Kurz vor Stundenschluss ließ ich dann die ganze Klasse aufräumen. Die Mädchen ekelten sich vor den angesabberten Papierkügelchen, ein Junge betonte, zum Aufräumen würden schließlich die Putzfrauen bezahlt.

Natürlich habe ich mir ungeachtet des Stundenendes die jungen vorgeknöpft und sie scharf angemockert, aber ich weiß genau, dass da die Nachhaltigkeit fehlt. Die Klassenlehrerin traf ich nicht mehr in der Schule an. Ich selbst bin nur 2x die Woche an der Schule (Abordnung).

Ich würde gerne beim nächsten Mal zeitnah handeln: mir schwebt eine Art Putzdienst für die betreffenden Jungen vor, besonders für den mit der frechen Putzfrauenantwort.

Doch darf ich das erst nach Benachrichtigung an die Eltern anordnen, d.h. mit mindestens einer Woche Vorlauf. Das ist mir eigentlich nicht zeitnah genug 😡

Reflexionsschreiben, Zusatzaufgaben, schriftliche Hinweise an die Eltern, Elterngespräche, Verweise: alles schon von mir durchgeführt, hält gerade die nächste Schulstunde vor. Besonders einer der Jungen hat notenmäßig absolut nichts mehr zu verlieren, so dass ihn selbst Nacharbeit am Nachmittag kalt lässt.

Nun bin ich einigermaßen ratlos.

Wer hat die coolen Tipps mir Dauerwirkung?

---

**Beitrag von „Hawkeye“ vom 27. Januar 2011 17:10**

Zitat

*Original von Friesin*

Doch darf ich das erst nach Benachrichtigung an die Eltern anordnen. d.h. mit mindestens einer Woche Vorlauf. Das ist mir eigentlich nicht zeitnah genug 😞  
Reflexionsschreiben, Zusatzaufgaben, schriftliche Hinweise an die Eltern, Elterngespräche, Verweise: alles schon von mir durchgeführt, hält gerade die nächste Schulstunde vor. Besonders einer der Jungen hat notenmäßig absolut nichts mehr zu verlieren, so dass ihn selbst Nacharbeit am Nachmittag kalt lässt.  
Nun bin ich einigermaßen ratlos.  
Wer hat die coolen Tipps mir Dauerwirkung?

Rücksprache mit Chef halten.

Einen Brief an die Eltern aufsetzen, in dem das Problem geschildert wird. Außerdem wird hinzugefügt, dass in Zukunft die Schüler auch ohne Hinweis nachmittags da behalten werden. Es wird kurz angerufen zuhause, fertig.

Zweitens: bei uns werden Schüler, die du unten beschreibst, vom Chef vom Unterricht ausgeschlossen. Das mag vielleicht eine Belohnung erscheinen, ist es aber nicht. Zum einen fehlt dem Schüler sein Publikum. Zum anderen müssen sich die Eltern jetzt um ihn kümmern und zum dritten müssen die Eltern vor anderen rechtfertigen, warum ihr Kind jetzt zuhause bleibt, obwohl keine Ferien sind.

---

### **Beitrag von „Sarek“ vom 28. Januar 2011 23:03**

Zusätzlich zu den genannten Erziehungsmaßnahmen würde ich den Schülern auch klar machen, dass es Aufgabe der Putzfrauen ist, sauber zu machen, aber nicht den Müll der Schüler wegzuräumen. Müll ist etwas anderes als Schmutz.

Wenn irgendwie möglich, würde ich auch dafür sorgen, dass die betreffenden Schüler ihren Müll wieder wegräumen. Wenn es nach dem Unterricht nicht zeitnah möglich ist, dann vielleicht in der Pause? Und wenn sie es eklig finden - um so besser. Dann wird ihnen hoffentlich bewusst, was sie anderen damit zumuten.

Sarek

---

### **Beitrag von „Dejana“ vom 28. Januar 2011 23:23**

## Zitat

### *Original von Friesin*

Ein Problem gibt es allerdings auf Nebenschauplätzen. So finde ich jede Woche in der 5. Stunde den Klassenraum total verdreckt vor; von Chpistüten über feuchte Papierhandtücher bis hin zu kaputtgeschnittenen Radiergummis findet sich so ziemlich alles auf dem Fußboden. Heute schossen die Jungen auch mit Papierkügelchen, die ich allerdings, wenn sie denn landeten, einfach nicht zuordnen konnte. Kurz vor Stundenschluss ließ ich dann die ganze Klasse aufräumen. Die Mädchen ekelten sich vor den angesabberten Papierkügelchen, ein Junge betonte, zum Aufräumen würden schließlich die Putzfrauen bezahlt.

Wer hat die coolen Tipps mir Dauerwirkung?

Generelles Aufräumen nach Schnipselarbeiten geht bei mir recht einfach:

"Right, guys. Hit the floor! 10 pieces of rubbish from everyone!" Meine Jungs krabbeln dann eigentlich recht gerne auf dem Boden rum, und versuchen die ersten zu sein, die die 10 Schnipsel gesammelt haben. 😄 Aber meine sind noch etwas kleiner...

Ehrlich gesagt, wurde ich als KL wissen wollen, wenn sich meine Klasse so benimmt. Allerdings hab ich auch **meinen** Klassenraum, und den finde ich nur sehr ungern chaotisch vor.

Sowohl meine Klasse, als auch meine Mathegruppe, wissen, dass jemand, der Zeugs in meinem Klassenraum rumwirft, automatisch in der nächsten Pause zum Aufräumdienst erscheinen darf. Meine "werfen" aber sehr selten, sondern schieben sich gelegentlich achtlos Blätter oder sonstwas über den Tisch - und dann vom Tisch runter - , weil sie zu faul sind, den Kram wegzuräumen. 😄

Als Alternative, oder wenn jemand so frech wird und daemliche Kommentare von sich gibt, kann ich unsere Schüler auch dem Hausmeister übergeben. "Community Service" nennt sich das, und besteht darin, dass besagte Schüler mit schwarzer Mülltüte und Gummihandschuhen ausgestattet in der Mittagspause Müll sammeln gehen.

Papierkügelchen in meinem Raum rum schießen, kann ich eigentlich nicht.

---

## Beitrag von „Friesin“ vom 31. Januar 2011 15:09

Rücksprache mit Schulleitung und Klassenlehrerin haben Folgendes ergeben:

Schüler länger dabehalten zum Putzen geht nicht. Nicht mal mit einer Woche Vorlauf, um die Eltern zu informieren.

Ich sollte mich weigern, in einem versifften Klassenraum zu unterrichten und stattdessen 3 Minuten draußen im Flur warten, bis aufgeräumt ist.

Na toll.

Darauf pellen sich meine Schüler ein Ei 🍷

Androhen könnte ich auch, dass im Falle, dass das nicht klappt, die Schüler nach Unterrichtsschluss dabegehalten werden. Nur: durchsetzen dürfte ich das nicht.



Bitte?? Eine Konsequenz androhen, von der ich im Vorhinein weiß, dass sie nicht umsetzbar ist?????

Ich habe dann den Schülern angekündigt, dass sie zukünftig nicht mehr vor dem Unterricht und in der zweiten Pause im Klassenraum bleiben dürfen, wenn dort Müll liegt.

Sie wirkten bedröppelt, und ich warte nun ab, wie sich das entwickelt.

Im Großen und Ganzen hätte ich mir ein deutlicheres Signal von dem Mann gewünscht.

Ich bin ja noch an einer anderen Schule tätig, dort wird konsequenter vorgegangen.

---

### Beitrag von „k+s“ vom 15. Februar 2011 15:59

Zitat

*Original von Friesin*

Rücksprache mit Schulleitung und Klassenlehrerin haben Folgendes ergeben:

Schüler länger dabegehalten zum Putzen geht nicht. Nicht mal mit einer Woche Vorlauf, um die Eltern zu informieren.

.

Vielleicht kannst Du ja den Beginn des Unterrichts verzögern bis die Klasse sauber ist und arbeitest die Zeit dann länger.

Das Kind bekommt dann einfach einen anderen Namen.

Gruß

Achim

---

### Beitrag von „Tesla“ vom 15. Februar 2011 17:13

Ich weiss gar nicht warum ihr euch so aufregt. Das ist Schulpolitik! In NRW hat man zunächst die Teilkonferenzen eingeführt, damit der SL entscheidet, wer, wann und wie mit einer Ordnungsmaßnahme bedacht wird. Im nächsten Schritt wird jetzt die Anzahl der problematischen Schüler pro Klasse mit Hilfe der Inklusion drastisch erhöht. Einige von uns haben eine vorausseilende SL und dürfen das schon geniessen. 😎

Tesla